

Gleichzeitig tritt die Schiedsstellenverordnung vom 12. Dezember 1994 (GVBl. II S. 1010) außer Kraft.

Potsdam, den 17. Oktober 2005

Die Landesregierung
des Landes Brandenburg

Der Ministerpräsident

Matthias Platzeck

Die Ministerin für Arbeit,
Soziales, Gesundheit und Familie

In Vertretung
Rainer Speer

**Erste Verordnung zur Änderung der Verordnung
über den elektronischen Rechtsverkehr
in der ordentlichen Gerichtsbarkeit**

Vom 21. Oktober 2005

Auf Grund

1. des § 130a Abs. 2 Satz 1 der Zivilprozessordnung in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 310-4, veröffentlichten bereinigten Fassung, der durch Artikel 2 Nr. 2 des Gesetzes vom 13. Juli 2001 (BGBl. I S. 1542, 1543) eingefügt worden ist, in Verbindung mit § 1 Abs. 1 Nr. 31 der Justiz-Zuständigkeitsübertragungsverordnung vom 2. Juni 2003 (GVBl. II S. 341),
2. des § 21 Abs. 3 Satz 1 des Gesetzes über die Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 315-1, veröffentlichten bereinigten Fassung, der durch Artikel 5 Nr. 2 des Gesetzes vom 13. Juli 2001 (BGBl. I S. 1542, 1544) angefügt worden ist, in Verbindung mit § 1 Abs. 1 Nr. 8 der Justiz-Zuständigkeitsübertragungsverordnung,
3. des § 81 Abs. 4 Satz 1 der Grundbuchordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 26. Mai 1994 (BGBl. I S. 1114), der durch Artikel 5 Nr. 2 des Gesetzes vom 9. Dezember 2004 (BGBl. I S. 3220, 3221) geändert worden ist, in Verbindung mit § 1 Abs. 1 Nr. 10 der Justiz-Zuständigkeitsübertragungsverordnung,
4. des § 89 Abs. 4 Satz 1 der Schiffsregisterordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 26. Mai 1994 (BGBl. I S. 1133), der durch Artikel 6 des Gesetzes vom 9. Dezem-

ber 2004 (BGBl. I S. 3220, 3221) angefügt worden ist, in Verbindung mit § 1 Abs. 1 Nr. 25 der Justiz-Zuständigkeitsübertragungsverordnung

verordnet die Ministerin der Justiz:

Artikel 1

Die Verordnung über den elektronischen Rechtsverkehr in der ordentlichen Gerichtsbarkeit vom 18. November 2004 (GVBl. II S. 887), wird wie folgt geändert:

In der Anlage 1 wird nach den Wörtern „3. Amtsgericht Bad Freienwalde ab dem 1. Januar 2005“ der Punkt durch ein Komma ersetzt und es werden die Wörter

- „4. Amtsgericht Bernau ab dem 1. Dezember 2005,
5. Amtsgericht Eberswalde ab dem 1. Dezember 2005,
6. Amtsgericht Eisenhüttenstadt ab dem 1. Dezember 2005,
7. Amtsgericht Fürstenwalde ab dem 1. Dezember 2005,
8. Amtsgericht Schwedt ab dem 1. Dezember 2005,
9. Amtsgericht Strausberg ab dem 1. Dezember 2005.“

angefügt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

Potsdam, den 21. Oktober 2005

Die Ministerin der Justiz

Beate Blechinger

**Erste Verordnung
zur Änderung der Verordnung über die Festsetzung
von Zulassungszahlen für das Studienjahr 2005/2006**

Vom 24. Oktober 2005

Auf Grund des § 27 Abs. 3 des Brandenburgischen Hochschulgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 6. Juli 2004 (GVBl. I S. 394) verordnet die Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur im Benehmen mit den Hochschulen:

Artikel 1

Die Anlage zur Verordnung über die Festsetzung von Zulassungszahlen für das Studienjahr 2005/2006 vom 9. Juni 2005 (GVBl. II S. 306) wird wie folgt geändert: